

Deshalb ist dieses Attestestat nicht nur von uns aus gestellet, sondern auch mit unsern Handwerks-Siegel bedruckt und eigenhändig unterschrieben.

Signatum Schmölln, den 4ten November Anno 1772.

Johann Gottlieb Weiße als Obermeister.

Adam Friedrich Ordolf als Besizer.

George Bankwitz als Besizer.

(L. S.)

Samuel Bankwitz.

Johann Heinrich Bankwitz.

Gottfried Bankwitz.

Gottlieb Bankwitz.

Johann Samuel Bräutigam.

Johann Davit Koch.

Johann Christoph Weiße.

Christoph Nößler.

Johann Gottfried Zille.

Gottlob Mebiußens Wittwe."

gingen hohe Summen ein, so daß man annehmen darf, daß gegen 40 000 Thlr. Unterstützung nach Schmölln zur Verteilung kamen. Der Betrag reichte aber kaum für die größte Not hin. Die meisten Häuser wurden nur notdürftig aufgebaut. Man kann dies heute noch an den Häusern am Markte ersehen, welche noch von jener Zeit an stehen. Der Besizer des Bären hat beim Aufbau seiner Wirtschaft für 1000 Ziegel 19 Thlr. zahlen und dieselben noch von Werdau holen lassen müssen. Wegen des schlechten Weges konnte ein Fuhrmann nur 100 Ziegel laden. So teuer kam der Aufbau der abgebrannten Häuser.

Der beim Abräumen der verbrannten Häuser vorgefundene Schutt wurde meist auf den Markt geworfen. Daher ist die Sage entstanden, daß das Pflaster des hiesigen Marktes 1 m tief in der Erde zu finden sei. Der Keller unseres Rathhauses ist zur Hälfte noch mit Brandschutt bedeckt. Wenn derselbe entfernt würde, so könnten in demselben ebenso hübsche Schankräume eingerichtet werden, wie diejenigen, welche sich jetzt im 1. Stock befinden.

Die böse Welt erzählt aber auch, daß einige Bürger der Stadt, welche die Verteilung der Gelder zu besorgen hatten, einen großen